



## Wärmepumpen: Starke Wertschöpfungsketten für den Industriestandort Deutschland



© ait-Deutschland GmbH

Wir brauchen eine innovative, nachhaltige, technologieoffene und sozialverträgliche Wärmewende im Gebäudebereich. Entscheidend dafür ist eine Wärmeversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz. Wärmepumpen können hierzu einen Beitrag leisten. Sie nutzen die unmittelbare Umwelt als Energiequelle und machen uns so unabhängiger von fossilen Energieimporten. Zugleich stärken sie den Industriestandort Deutschland.

Zitat von Bundesbauministerin Klara Geywitz: *„Wir arbeiten gerade an einer historischen Transformation im Gebäudebereich. Hier ist die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende. Bis spätestens 2045 muss der Einsatz von fossilen Energieträgern im Gebäudewärmebereich vollständig beendet werden. Wichtig ist dabei die Technologieoffenheit. Wärmepumpen sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umstellung der Heizsysteme. Die Wärmewende muss bezahlbar sein. Wärmepumpen müssen sich auch jene leisten können, die mit schmalen Geldbeutel haushalten müssen!“*

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Dafür muss die Transformation der Wärmeversorgung deutlich beschleunigt werden. Ab dem 01. Januar 2024 soll möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Richtig eingesetzte Wärmepumpen spielen für dieses Ziel eine zentrale Rolle. Sie machen Umweltwärme aus Erdreich, Grundwasser oder Umgebungsluft zum Heizen nutzbar. Wärmepumpen eignen sich auch, um Gebäude zu kühlen (Prozessumkehr). Im Neubau ist die elektrische Wärmepumpe inzwischen die Nummer eins der Wärmeerzeuger. Vor allem in Bestandsgebäuden muss der Umstieg aber gut durchdacht und oft von anderen Maßnahmen begleitet werden. So kann im Altbau die Technik zumeist nur nach einer energetischen

Sanierung mithalten. Das liegt daran, dass Heizungen in unsanierten Gebäuden mit viel höheren Temperaturen arbeiten müssen als in Neubauten mit gutem Wärmeschutz. Daher ist nicht nur die sorgfältige, fachgerechte Planung bei Wärmepumpenheizungen wichtig, sondern auch ein technologieoffener Ansatz und ein Denken im Quartier.

## Besuch eines Herstellers von Wärmepumpen - alpha innotec (ait-Deutschland GmbH)

Seit 1998 entwickelt und produziert alpha innotec Wärmepumpen im oberfränkischen Kasendorf. Hierzu betreibt alpha innotec auch ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum und arbeitet mit verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstituten, unter anderem der Universität Bayreuth, der Hochschule Karlsruhe und der Technischen Universität Dresden und dem Fraunhofer Institut zusammen. Weitere Kooperationen laufen auch auf europäischer Ebene, zum Beispiel mit dem durch die EU geförderten LIFE FRONT project. alpha innotec beschäftigt mehr als 850 Mitarbeiterinnen Mitarbeiter und bietet Wärmepumpenlösungen für Neubauten und Sanierungsbauten und verschiedene Austauschkonzepte an. Zudem wurde speziell für Luft-Wasser-Maschinen zur Innenaufstellung ein Universaladapter entwickelt, um einen markenunabhängigen Geräte austausch möglich zu machen, ohne dass neuerliche bauliche Maßnahmen vorgenommen werden müssen. Wichtig bei Neubau, Sanierung und Gerätetausch ist immer die gesamte Planung und Auslegung der Heizungsanlage, um die jeweils bestmögliche Lösung zu finden. Hier unterstützt alpha innotec mit dem mit technischer Beratung und Schulung mit den „ait Technical Services“. Zudem bietet alpha innotec eigene Smart Home-Lösungen und Apps zur Steuerung der Wärmepumpen an.

## BMWSB-AKTIVITÄT IM BLICK

Nach dem Koalitionsvertrag soll jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat die Koalition bereits am 23. März 2022 entschieden, dass diese Vorgabe möglichst bereits ab dem 1. Januar 2024 für jeden Heizungsaustausch in neuen oder bestehenden Gebäuden gelten soll. Das trägt nachhaltig dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Konfliktregionen zu beenden und die Klimaschutzziele zu erreichen. BMWK und BMWSB haben einen Vorschlag für eine schnelle und unbürokratische Umsetzung dieser Vorgabe erarbeitet. Hierbei spielen Wärmepumpen eine entscheidende Rolle. Weitere Informationen zum Konzept erhalten Sie hier.

Auf Einladung von BMWSB und BMWK fand am 26. Juni 2022 ein Wärmepumpengipfel statt. Dort waren sich alle Beteiligten einig, dass mehr Tempo bei der Transformation der Wärmeversorgung und größere Anstrengungen bei Wärmepumpenproduktion und -installation notwendig sind. Weitere Informationen zum Wärmepumpengipfel finden Sie hier. Die Anforderungen des nachhaltigen Bauens und Sanierens müssen aber auch sämtliche Planungs- und Investitionsentscheidungen im Bau- und Gebäudebereich durchdringen. Einen Ansatz hierfür bietet die Lebenszyklusbetrachtung, die das Erfassen, Beeinflussen, Begrenzen und Nachweisen von Umweltwirkungen und Ressourcenansprüchen ermöglicht. Die Bundesregierung hat mit der Einführung der „Nachhaltigkeitsklasse“ in der zentralen Gebäudeinvestitionsförderung „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ einen wichtigen Schritt zur Etablierung der Lebenszyklusbetrachtung unternommen. Auch die BMWSB-Fördersystematik der Nachhaltigkeitsklasse stellt maßgeblich auf den Nachweis der neuen Gewährleistungsmarke „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)“ ab. Für die Neubauförderung wird die Zuständigkeit ab 2023 beim BMWSB liegen, das die dazugehörigen Förderprogramme auch für einen nachhaltigen Wohnungsbau aufsetzen wird.

Stand: August 2022